

Ergotherapie in der inklusiven Schule Projektgruppenergebnisse

Anja Blum, Petra Wirth, Astrid Netzband-Ness, Andrea Hasselbusch, Roswitha Hoerder, Juanita Scheffler, Louise Arff

Themenübersicht



- Vorstellung der Projektgruppe
- Zielsetzung der Projektgruppe
- Schritte der ersten Arbeitsphase
- Vorstellung der konzeptionellen und strukturellen Arbeit der Projektgruppe
- Vorstellung ausgewählter Ergebnisse der Fragebogenumfrage
- Ausblick auf die zweite Arbeitsphase

Die Projektgruppe



Beginn der Arbeit im November 2013 unterteilt in eine strukturelle und eine konzeptionelle Gruppe



Die Projektgruppe











Petra Wirth



Anja Blum



Juanita Scheffler



Louise Arff



Astrid Netzband-Ness

Zielsetzung



Konzeptionelle Gruppe

Zusammenfassung eines evidenzbasierten Konzeptes/ einer evidenzbasierten Vorgehensweise für die ergotherapeutische Tätigkeit in einer inklusiven Schule



Basierend auf Erfahrungen aus dem Ausland, in dem Ergotherapeuten schon seit Jahrzehnten Bestandteil des interdiz. Schulteams sind

Strukturelle Gruppe

Erarbeitung der
Rahmenbedingungen für
Tätigkeit einer Ergotherapeutin
in einer inklusiven Schule



Rechtliche Grundlagen Finanzierung Versicherungsrechtliche Grundlagen

Zielvorstellung



DVE-Projektgruppe Ergotherapie in der inklusiven Schule

Formulare für die erste Kontaktaufnahme

Broschüre für Schulleiter, Lehrer und weiteres Schulpersonal

Power Point Präsentation zur Vorstellung in einer Schule Erstellen einer Literaturliste und stetige Fortführung dieser

Glossar

Website

Kurzinformationsblatt für Ergotherapeuten

Erstellen von Übersichten über die gesetzliche Ausgangslange

Verfassen eines Manuals über das erarbeitete und zusammengestellte Konzept

Schritte der ersten Arbeitsphase VE

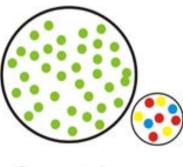
- Durchführung einer Literaturrecherche
- Einheitliche Begriffsbestimmungen für einen Glossar
- Bearbeitung und Zusammenfassung Schulgesetze der Bundesländer
- Fragebogenumfrage an Förderschulen und Regelschulen
- Entwicklung von Dokumenten für die Kontaktaufnahme mit einer Schule

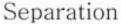
Wichtige Begrifflichkeiten - Grundlagen VE

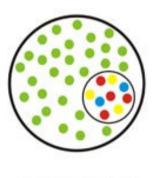












Integration

"Was im Vorhinein nicht ausgegrenzt wird,

muss hinterher auch nicht eingegliedert werden!"

> (Altbundespräsident Richard von Weizsäcker)

Wichtige Begrifflichkeiten - Grundlagen



Soziales Modell von Behinderung

Diversität/ Vielfalt ist normal

- Problem liegt in der Gesellschaft, deren Menschenbild & Haltungen
- Anpassung der Regelschule (Struktur, Didaktik, Prozesse, Umwelt) an unterschiedliche Bedürfnisse & Beeinträchtigungen
- Inklusive Schule = langfristige Zugehörigkeit zu einer vielfältigen Gesellschaft

Medizinisches Modell der Behinderung

- Behinderung = Abweichung von Norm
- Problem liegt beim behinderten Menschen
- Norm ist Ziel, daher "Reparaturtherapie"
- Erwartung der Anpassung des behinderten Kindes an die "normale" (Schul-)Umwelt
- Sonderschule = langfristige soziale Isolation von der "normalen" Gesellschaft

Qualitätsmerkmal der Inklusion VE



- interdisziplinäre Teamarbeit
- unterschiedliche p\u00e4dagogische & relevante therapeutische Berufsgruppen
- international ist Ergotherapie fester Bestandteil dieses interdisziplinären Teams

partnerschaftliche Zusammenarbeit ist der Schlüssel zur erfolgreichen Inklusion

(z.B. Deutsche Vereinigung für Rehabilitation 2011; Frolek & Chandler 2013; Hanft & Shepherd 2008; mittendrin 2013)

Schulbasierte Ergotherapie



- Schulbasierte Ergotherapie (school-based occupational therapy) ergotherapeutische Tätigkeit in der natürlichen Lebensumwelt Schule zur Unterstützung der Inklusion
- Fokus: Alltagsprobleme, Schulaktivitäten & Anforderungen im Schulalltag, die eine Herausforderung oder Barriere zur Teilhabe am Schulleben darstellen
- Ziel: Teilhabe am Schulleben & die erfolgreiche Durchführung von alltäglichen Schulbetätigungen ermöglichen

Ausgangspunkt: Schulbetätigungen VE





Lernarbeit – Produktivität

innerhalb/ außerhalb des Klassenraums









Selbstversorgung

mich um mich selbst und meine Dinge/ Materialien kümmern





Freizeit, Erholung & Spiel in den Schulpausen

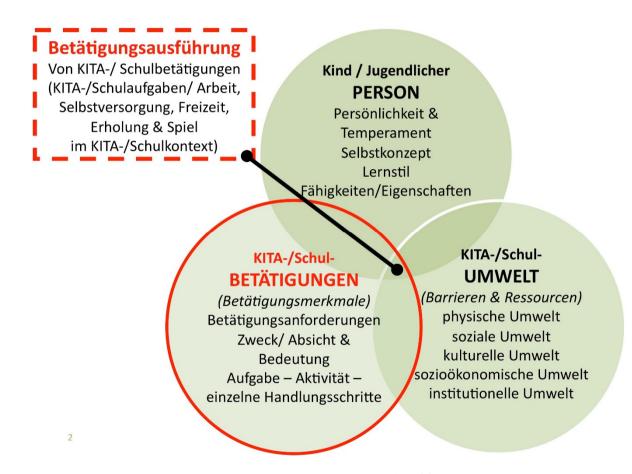






Ergotherapeutische Modelle: PEO, CMOP-E oder MOHO





PEO-Modell

(basierend auf Law & Dunbar 2007, Law et al 1996, Strong et al 1999)

Relevante Theorien und Konzepte VE

- Grundlagenmodell von Pech, Schweiger, Wirth
- Das School-based Occupational Therapy Practice Framework (SB-OT-PF) von Hasselbusch
- Partnerschaftliche Beratung und Zusammenarbeit
- Coaching
- Co-Teaching
- M.A.T.C.H
- Response to Intervention (RtI)
- Universal Design for Learning (UDL)
- Partnering for Change (P4C)

Strukturelle Rahmenbedingungen VE

- Bislang keine eindeutige gesetzliche Verankerung von Ergotherapie im allgemeinen Schulsystem
- Umsetzung der Inklusion ist in den Bundesländern sehr unterschiedlich
- Ergotherapeuten arbeiten an Förderschulen und Regelschulen
- Finanzierung der Ergotherapie ohne Planstellen schwierig
- UN Behinderten Konvention, Inklusion und Ausbau der Ganztagsschulen erfordert Veränderung
- Ergotherapie in der Schule hat sich im Ausland bewährt

Zwei Beispiele: Erwähnung Therapie VE

Rheinland -Pfalz

Vision

In Rheinland-Pfalz findet Lernen lebenslang gemeinsam statt...

Sie werden in ihren individuellen Stärken und Besonderheiten unterstützt und respektiert sowie durch ihr Umfeld und durch pädagogische, medizinische und therapeutische Begleitung gefördert.

Quelle: Aktionsplan der Landesregierung vom Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen Rheinland-Pfalz (6/2010) Kapitel 3. Erziehung und Bildung S. 12

Hessen

Aktionsplan

Interdisziplinäre Arbeit von Sonderpädagogischer Förderung und medizinisch therapeutischer Kompetenz in der Schule. Erbringung von ärztlich verordneter Therapie z.B Logo, Physio, Ergo). Zuständigkeit: HKM, Schulträger, Krankenkassen. Zeitlicher Rahmen: Daueraufgabe

Quelle: Hessisches Schulgesetz 2012 (GVBI. S. 645) Aktionsplan

Finanzierung



Beratung zur Integration ins häusliche und soziale Umfeld

Schaffung von Planstellen an der Schule

Fremdbesetzung

Kooperationsverträge mit der Schule, der Schulbehörde, dem Elternverein

Verordnung zur Durchführung der Behandlung in der Tageseinrichtung (mit Einschränkungen)

Finanzierungsmöglichkeiten Ergotherapie Rechtsanspruch auf Eingliederungshilfe

nach § 35a SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe) für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche SGB

nach §§ 53 ff XII
(Sozialhilfe) für andere
(geistig, körperlich,
seelisch oder mehrfach)
behinderte Menschen



Festanstellung Schulbehörde

- Stellen an der Regelschule selten
- Tätigkeit= Beratung
- Fremdbesetzung schwierig

Kooperationsvertrag

- verhandelbar mit dem Träger
- adäquater Stundenlohn ist wichtig

Bisherige Ergebnisse



Es wurden bisher folgende Arbeitsmaterialien/ Dokumente erarbeitet:

- Website auf der DVE Homepage
- Anschreiben an die Schulen
- Infoblatt für die Schule über Ergotherapie
- Schweigepflicht Entbindung für die Eltern
- Informations- Broschüre
- Glossar mit allen wichtigen Schulbegriffen

o.g. Dokumente sind bereits fertig gestellt müssen aber von DVE noch gegengelesen werden (Stand:1.5.2016) Verfügbar über die Homepage

z.B. Anschreiben für die Schule



Praxis

Schule

Stadt, Datum

Zusammenarbeit Schule und Ergotherapie im Kontext Inklusion

Sehr geehrte Damen und Herren,

Schule hat sich über die letzten Jahrzehnte verändert und wird sich auch in den künftigen Jahren weiter verändern. Aufgrund längerer Schulzeiten und der Einführung der Ganztagsschule sowie der Vielfalt der Kinder (Diversität) in einer Schulgemeinschaft stehen Schulen, von der Schulleitung bis hin zu den einzelnen Lehrkräften, vor neuen und unbekannten Herausforderungen.

Mit der Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention 2009 hat sich Deutschland verpflichtet, die schulische Inklusion umzusetzen und somit ein inklusives Bildungssystem aufzubauen (Institut für Menschenrechte, 2011, S. 2). Damit reiht sich Deutschland in eine große Anzahl an westlichen Ländern ein, die bereits seit Jahrzehnten Kindern mit unterschiedlichen Bedürfnissen mit und ohne Behinderung das gemeinsame Leben, Lernen und Wachsen in einer Schule ermöglichen.

Die Deutsche Vereinigung für Rehabilitation (DVfR) verfasste 2011 eine Stellungnahme zur Umsetzung von Artikel 24 der UN-Behindertenrechtskonvention. Darin sind, als ein Qualitätsmerkmal der erfolgreichen inklusiven Bildung, multi- oder interdisziplinäre Teams aufgeführt, die Lehrkräfte, weiteres pädagogisches Personal als auch therapeutisches Personal umfassen. Ergotherapie hat sich auch im Ausland als fester und wertvoller Bestandteil zur Unterstützung der Inklusion bewährt.

Mit diesem Brief und dem beigefügten Informationsblatt möchten wir Ihnen ergotherapeutische Unterstützungsmöglichkeiten in der inklusiven Schule aufzeigen und Ihr Interesse an einer Zusammenarbeit wecken. Auf den folgenden Seiten wollen wir Ihnen das von der Projektgruppe des Berufsverbandes der Ergotherapeuten zusammengestellte ergotherapeutische Konzept für die Arbeit in der inklusiven Schule vorstellen.

Wir freuen uns über ein persönliches Gespräch zum Austausch.

Mit freundlichen Grüßen

Fragebogenumfrage



- 2014 und 2015 wurde eine bundesweite Studie durchgeführt
- Kombination aus quantitativer Forschung und qualitativer Forschung
- Pilotstudie: 26 Teilnehmer Förderschule
 - **Hauptstudie:** 21 Teilnehmer Regelschule
- Aufruf oder Rekrutierung : Zeitschrift,
 - Online-Recherche

Fragestellung und Ziel der Studie

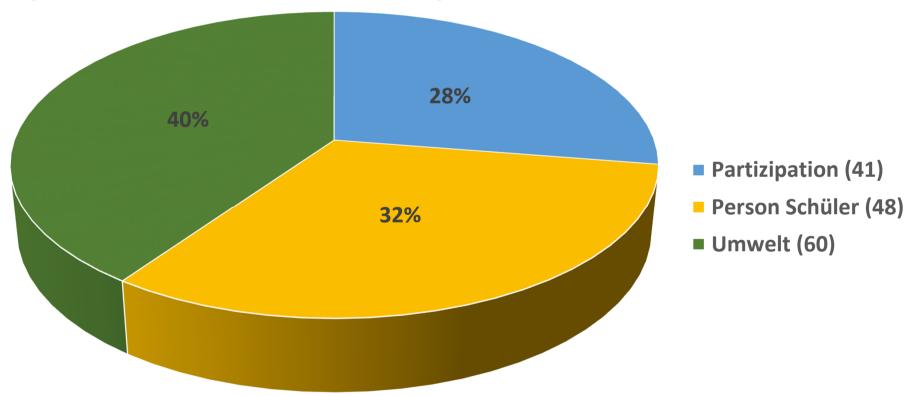


- Wie arbeiten Ergotherapeuten bereits im Förderschul- bzw. Regelschul-Setting?
- Auswertung und Ergebniszusammenfassung beider Fragebögen
- Darstellung der aktuellen Situation der in Schulen arbeitenden Ergotherapeuten durch die Fragebögen-Auswertung

Betätigungsprobleme_Förderschule



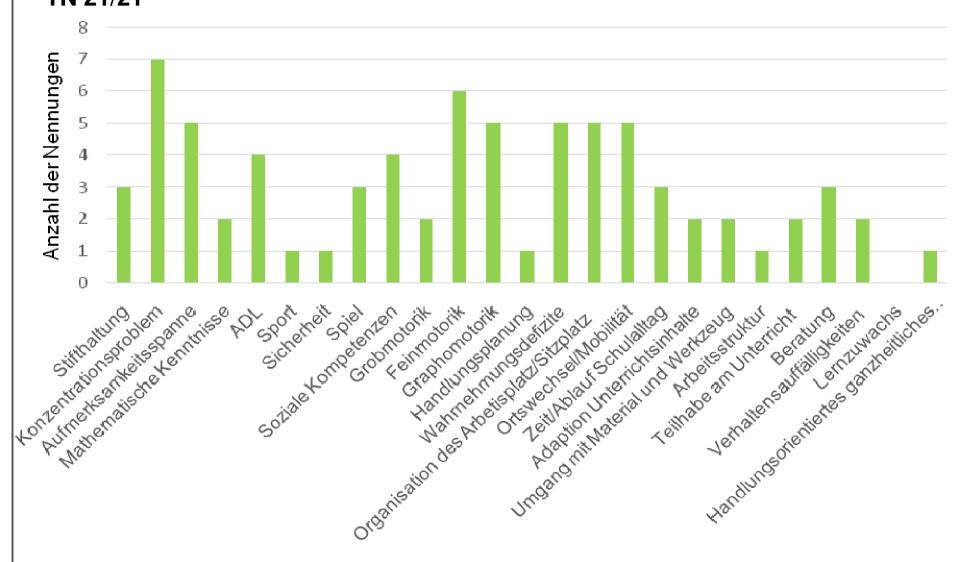
Frage 11: "Bei welchen Betätigungsproblemen können Ihrer Meinung nach bei Kindern, die bisher in Sonderschulen beschult waren und nun inklusive Regelschulen besuchen, im Schulalltag auftreten?" TN=25/26



Betätigungsprobleme_Regelschule





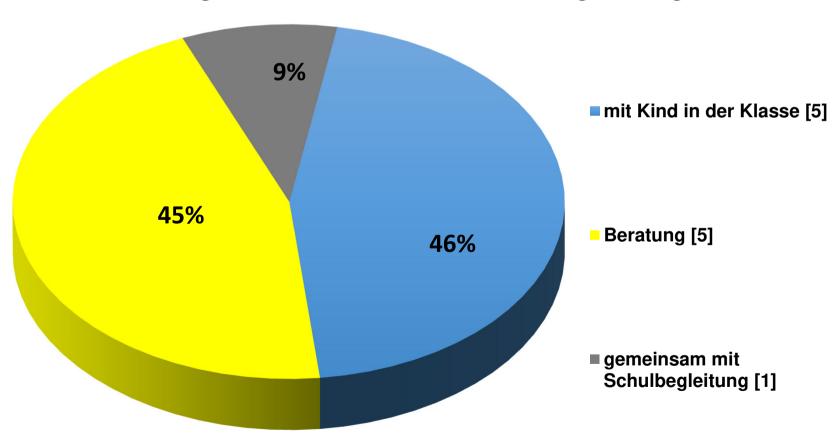


Arbeitsform_ Regelschule



Frage 13: Wie arbeiten Sie mit Kindern in der Regelschule? Antworten zur Frage mit "Sonstiges" TN = 9/21

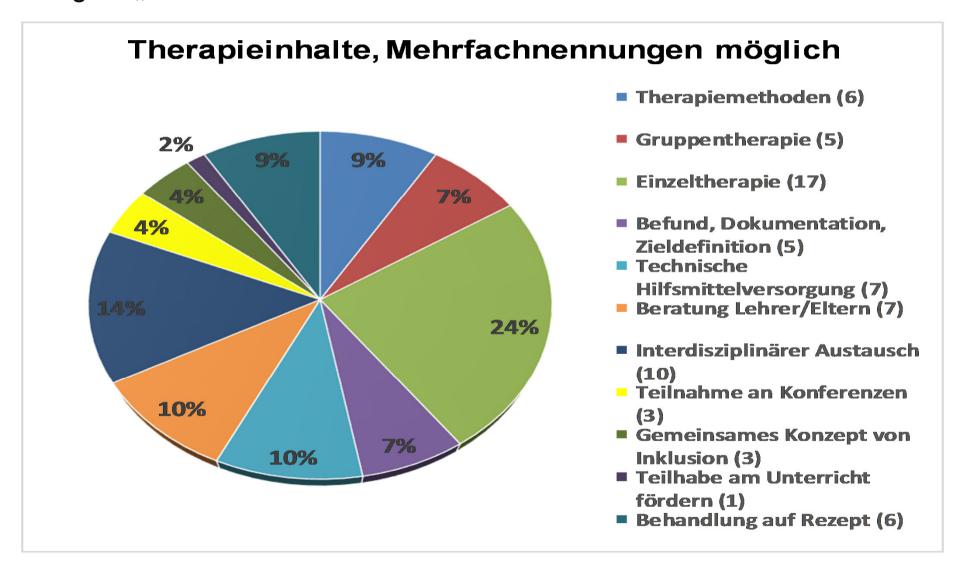
Angebotsform, Mehrfachnennungen möglich



Intervention_Förderschule



Frage 5: "Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Arbeit in der Schule." TN=23/27

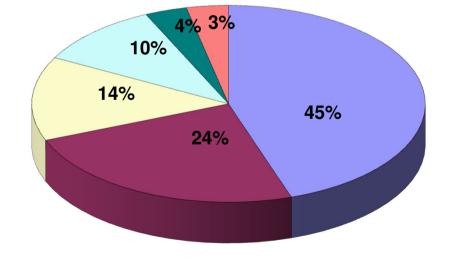


Intervention_Regelschule



Frage 14b: Umweltanpassung, wofür? / % ? TN= 21/21

Umweltanpassung im schulischen Umfeld, Mehrfachnennungen möglich



Kategorie (TN)

■ Schüler (13)

■ Klassenzimmer (7)

□ Andere Räume der Institution (4)

□ Unterrichtsbeobachtung (3)

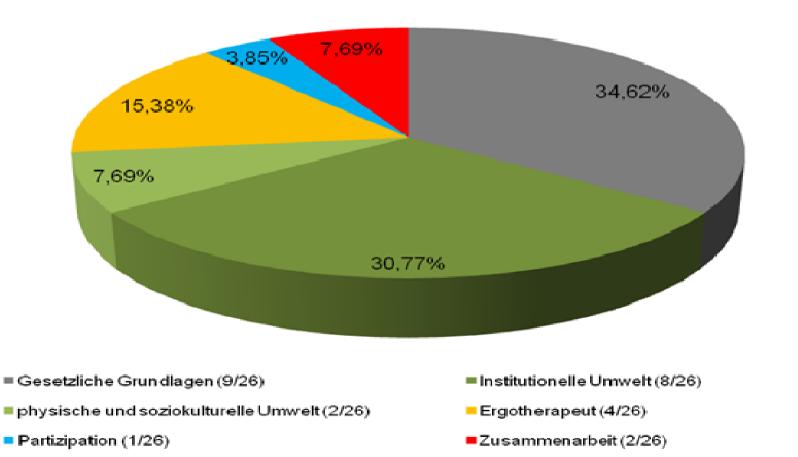
■ Adaption des sozialen Umfelds (1)

■ Keine Umweltanpassung (1)

Bedenken_Regelschule



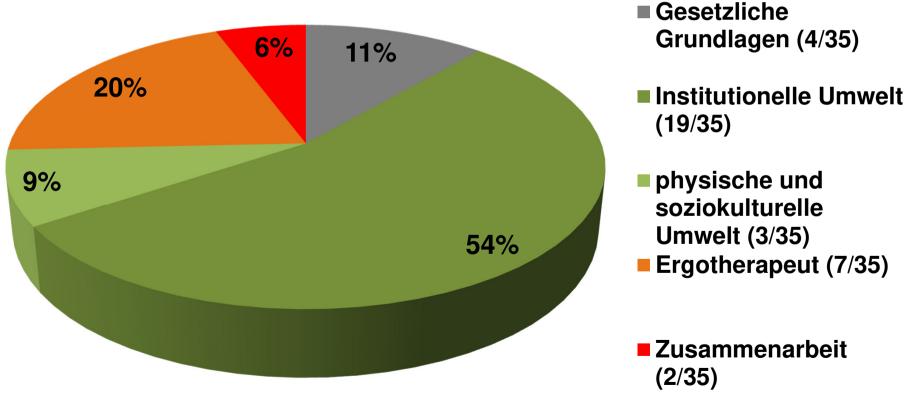
Anmerkungen und Bedenken bezüglich der Arbeit von Ergotherapeut/inn/en in der inklusiven Schulen anhand des hypothetischen Modells



Wünsche_Regelschule



Wünsche und Vorstellungen bezüglich der Arbeit von Ergotherapeut/inn/en in der inklusiven Schulen anhand der Grundlagemodell für die ET in der inklusiven Schule; TN 20/21; mehrere Antworten waren möglich



Zusammenfassung der Ergebnisse VE



- Ergotherapeuten an Regelschulen arbeiten weitaus häufiger im Unterricht als in der 1:1 Situation mit dem Kind
- Teilhabe steht in der Regelschule im Fokus
- Umweltfaktoren und die Adaption findet große Beachtung bei der Tätigkeit in der Regelschule
- Beratung nimmt in der Regelschule einen hohen Stellenwert ein
- viele Ergotherapeuten sind nicht mit ihrer Stellung/ Status zufrieden, Wunsch nach Festanstellung besteht → Finanzierungsfrage wichtig

Ziele der zweiten Arbeitsphase VE



- Fertigstellung der Broschüre
- Fertigstellung der Power Point Präsentation zur Vorstellung der ergotherapeutischen Tätigkeit in einer Schule
- Erstellung der Informationsblätter über die Theorien und der Modelle für die Website
- Verfassen eines Manuals

Blick in die Zukunft



- Veränderung der gesetzlichen Grundlagen besonders im Hinblick auf Finanzierung
- Schaffung von neuen Planstellen an der Schule
- Sicherung bestehender Stellen an Schulen
- Schulbasierte Ergotherapie als neues Arbeitsfeld benötigt viel Entwicklungsarbeit, Engagement, Publikationen und Forschung
 - Bedarf an speziellem Wissen und damit spezieller Fortbildung

DEUTSCHER VERBAND DER DE VERBAND DER VERBA

Danke für die Aufmerksamkeit

Fragen?



ausgewählte Literaturangaben



- Deutscher Verband der Ergotherapeuten e. V. (2013). Beratung zur Integration ins häusliche und soziale Umfeld. Merkblatt MB 07 AV 03/13.
- Deutscher Verband der Ergotherapeuten e. V. (2012a). Aktionsplan des deutschen Verbandes der Ergotherapeuten e. V. (DVE) zur UN-Behindertenrechtskonvention (BRK). 1. Aufl. Karlsbad: DVE-Verlag.
- Deutscher Verband der Ergotherapeuten e. V. (2012b). Behandlung in Tageseinrichtungen. Merkblatt MB 06 AV 07/12.
- Köhler L. (2011). Ergotherapie und die Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen (UN-BRK). In: Ergotherapie und Rehabilitation, 50 (5), S. 12-16.
- Law M., Polatajko H., Carswell A., McColl M.A., Pollock N., Baptiste N. (2009). Das kanadische Modell der "occupational performance" und das "Canadian Occupational Performance Measure". In: Jerosch-Herold C., Marotzki U., Stubner B.M., Weber P. Konzeptionelle Modelle für die ergotherapeutische Praxis. 3. Überarbeitete Auflage. Heidelberg: Springer Verlag (Reihentitel: Reflexion und Analyse), S. 155-170.
- Wirth P., Schweiger B., Zillhardt C., Hasselbusch A. (2014). Abenteuer Schule. Ergotherapeutische in der schulischen Inklusion. In: Ergotherapie und Rehabilitation, 53 (1), S. 25-31.
- Pech, Schweiger, Wirth (2013). Abenteuer Schule Wohin führt der Weg? Ergotherapie im Arbeitsfeld der schulischen Inklusion. Bachelorarbeit [Elektronische Version].

Kontakt



für die DVE-Projektgruppe Ergotherapie in der inklusiven Schule

projektgruppe.inklusion@gmail.com

Anja Blum

Praxis für Ergotherapie Ilonka Deichert Celsiusstraße 43 53125 Bonn

anjablum84@gmail.com

Astrid Netzband-Ness M.Sc.

Ergoteam Ottensen Behringstraße 5 22765 Hamburg

info@ergoteam-ottensen.de

Petra Wirth

Ergotherapie Praxis Gommel Strohhof 7 83413 Fridolfing

Petrawirth@yahoo.de